

Nadolny: «Nicht untergetaucht»

(kol) | 02.10.2007, 16:34

Simmerath. Mit Unverständnis reagierte Gerhard Nadolny auf Meldungen, er und seine Frau Sigrid seien nach Schließung ihres Hotels im April untergetaucht. «Wir waren lange in Urlaub.» Danach sei man bei der Tochter gewesen, sagte der ehemalige UWG-Bürgermeisterkandidat, der sich aus Remscheid meldete.

Gegen ihn werde auch nicht ermittelt, sagte Nadolny, der aber zugab, dass es Anzeigen geprellter Kunden gegen seine Frau als Betreiberin des Wellnesshotels gebe. So meldete sich auch in unserer Redaktion ein Geschädigter, der bei Nadolny einen Wellnessgutschein erworben hatte und dann vor verschlossenen Türen stand.

Den unmittelbar bevorstehenden Verkauf des Hotels wollte Nadolny nicht bestätigen. Dies gehe erst, wenn die von der VR Bank Nordeifel eingesetzte BAG Bank auf weitere Forderungen gegen ihn verzichte. Außerdem, so Nadolny, müsse der Käufer zwei zum Hotelgebäude gehörende Mietverträge übernehmen. Mieterinnen: seine Frau und Tochter.

www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=315239